

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 17. Dezember 2024

Änderung des Gewaltschutzgesetzes allein reicht nicht aus!

eaf fordert eine politische Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Partnerschaftsgewalt und häuslicher Gewalt

Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf) begrüßt, dass ein aktueller Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums die Einführung einer sogenannten „elektronischen Fußfessel“ und die Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs als neue Anordnungsmöglichkeiten im Gewaltschutzverfahren vorsieht. Aus Sicht der eaf kann dies jedoch nur ein Baustein unter vielen weiteren sein. Für einen umfassenden Gewaltschutz sind die vorgeschlagenen Änderungen nicht ausreichend.

Eine elektronische Aufenthaltsüberwachung kann in einzelnen Hochrisikofällen Leben retten, ist aber schon rein zahlenmäßig nicht die Lösung aller Gewaltschutzprobleme.

„Täterarbeit muss nicht nur ins Gewaltschutzgesetz, sondern auch ins Familienverfahrensgesetz geschrieben werden“, so Andreas Zieske, Bundesgeschäftsführer der eaf. „Prävention ist das Gebot der Stunde: Deutschland braucht nicht nur eine nationale Gewaltschutzstrategie, sondern auch eine übergreifende Präventionsstrategie!“

Die eaf dringt auf eine zeitnahe, vollständige und konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention.

„Bereits 2022 hat GREVIO, das Kontrollgremium des Europarates, in einem Zwischenbericht umfangreiche Mängel bei der Umsetzung der Konvention in Deutschland festgestellt. Seitdem ist nicht viel passiert“, bemängelt Zieske. „Wir fordern insbesondere, den Gewaltschutz ausdrücklich im Sorge- und Umgangsrecht zu verankern.“

Stellungnahme der eaf zum Referentenentwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gewaltschutzgesetzes vom 13. Dezember 2024.

Ansprechpartnerin: Sigrid Andersen, E-Mail: andersen@eaf-bund.de

Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e. V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Interessen der Evangelischen Familienbildung werden in der eaf vom Forum Familienbildung vertreten.